



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

LÄRMAKTIONSPLAN

Landesweiter Lärmaktionsplan
für Rheinland-Pfalz

Maßnahmen in der
Verbandsgemeinde Göllheim

Impressum

Herausgeber

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Straße 7 • 55116 Mainz
Telefon: 06131/6033-0

www.lfu.rlp.de

Bearbeitung: Referat 26, Holger Dickob

Layout: Stabsstelle Planung und Information

1. Auflage Januar 2024

© Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

INHALTSVERZEICHNIS

1	Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1	Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung	4
1.1.1	Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde	4
1.1.2	Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)	4
1.1.3	Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen	4
1.2	Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre	5
1.3	Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen	5
2	Schutz Ruhiger Gebiete – VG Göllheim –	6

1 MAßNAHMEN ZUR LÄRMMINDERUNG

1.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

1.1.1 Maßnahmen für mehrere Gemeinden in der Verbandsgemeinde

Der Themenkomplex Schallschutz findet in der Verbandsgemeinde Göllheim im Rahmen von Bebauungsplänen und Baugenehmigungsverfahren entsprechend den nationalen Bestimmungen Berücksichtigung.

Bei der Ausweisung von Baugebieten ist durch die Anwendung der DIN 18005 (Teil 1, Stand: Juli 2002; Beiblatt 1 zu Teil 1, Stand: Mai 1987) Schallschutz im Städtebau gewährleistet, dass in lärmbelasteten Bereichen keine Neubaugebiete ohne die Konzeption von Lärmschutzmaßnahmen ausgewiesen werden.

Hierunter fallen zum Beispiel

- Gemeinde Albisheim (Pfrimm), Bebauungsplan „Floss III“-Sportplatz, Errichtung einer 3,5 m hohen Lärmschutzwand
- Bebauungsplan „Steinmühle – Änderung und Erweiterung I“, Durchführung von passiven Schallschutzmaßnahmen entsprechend den Vorgaben der DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau, Stand: Mai 1987)

1.1.2 Weitere Maßnahmen in Gemeinden mit Hauptverkehrsstraßen (kartierte Hauptverkehrsstraßen der Lärmkartierung LK-2022)

Dreisen

–

Standenbühl

–

Weitersweiler

–

1.1.3 Weitere Maßnahmen in Gemeinden ohne Hauptverkehrsstraßen

Albisheim (Pfrimm)

Entlang der L_447 wurde direkt am Wohngebiet ein Lärmschutzwall errichtet.

Biedesheim

–

Bubenheim

–

Einselthum

–

Göllheim

Auf der L_449 gilt ab dem nördlichen Ortsausgang für eine Strecke von etwa 850 m Tempo 30 statt Tempo 100. Auf der L_396 wurde ab dem Ortsausgang von Göllheim Richtung Eisenberg Tempo 70 statt Tempo 100 angeordnet.

Immesheim

–

Lautersheim

–

Ottersheim

–

Rüssingen

–

Zellertal

Auf der Zeller Hauptstraße (K 333_64) gilt auf der gesamten Ortsdurchfahrt gilt Tempo 30 statt Tempo 50. Ebenso wurde im Ortsteil Harxheim auf der Bubenheimer Straße, Bahnhofstraße bzw. Wachenheimer Straße (L_448) im Bereich der gesamten Ortsdurchfahrt Tempo 30 statt Tempo 50 angeordnet.

1.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Aufgrund ausstehender Rückmeldungen soll die Aktualisierung dieses Abschnitts im weiteren Prozess der Lärmaktionsplanung erfolgen.

1.3 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Die Verbandsgemeinde vertritt im Rahmen ihrer Zuständigkeit die nachfolgend genannten Grundsätze und Zielvorstellungen:

Der ordnungsgemäße Zustand der Straßenoberflächen aller Straßen im Gebiet der Verbandsgemeinde Göllheim ist durch regelmäßige Kontrollen und ggf. Instandsetzungen sicherzustellen.

Bei zukünftigen Planungen werden keine Neubaugebiete in lärmbelasteten Bereichen ohne die Konzeption von Schallschutzmaßnahmen ausgewiesen.

Zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sollen fördernde Maßnahmen ergriffen werden. So sollten beispielsweise die Wege zu Schulen und Kindertagesstätten so sicher gestaltet werden, dass die Kinder diese gefahrlos alleine befahren bzw. begehen können und somit Bringfahrten zu den Einrichtungen unterbleiben können.

2 SCHUTZ RUHIGER GEBIETE – VG GÖLLHEIM –

Die Verbandsgemeinde Göllheim grenzt an den Pfälzerwald (Naturpark), der zum Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvoghesen gehört. Das Biosphärenreservat ist mit seinen artenreichen Mischwäldern und Wiesentälern das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands. Ziel des Biosphärenreservats ist es, „natürliche Ressourcen zu erhalten, Umweltbelastungen vorzubeugen und umweltgerechtes Verhalten bewusst zu machen. Spezielle Entwicklungs- und Förderprogramme, Forschung, Umweltbeobachtung und Schaffung eines breiten Umweltverständnisses sollen ein harmonisches Miteinander zwischen Menschen und belebter Umwelt einleiten und langfristig sichern.“

Somit entspricht diese Zielsetzung der der Ruhigen Gebiete gemäß Umgebungslärmrichtlinie.

Zurzeit wird geprüft, welcher Teil des Biosphärenreservats und gegebenenfalls auch darüber hinaus welche weiteren Bereichen als Ruhige Gebiete festgelegt werden können.